

ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

C 13206

ISSN 0721-5231

Nr. 123 | April 2012

Ethnizität und Religion als Kapital: Prozesse der Kapitalisierung von Kultur im Indonesien nach Suharto

- **Kulturkampf in Minangkabau:**
Der neue alte Streit um die wahre minangkabausche Identität in der Zeit der *Reformasi*
- **Kommerzialisierung, Inszenierung und Revitalisierung:**
Gegenwärtige Auseinandersetzungen um *adat* im Distrikt West Manggarai
- **Das Branding von „Bali“ nach Suharto:**
Regionale Autonomie, globaler Tourismus und die Juridifizierung des lokalen Kulturerbes
- ***The Holy Way, Inc.:***
Papus heilige Pfade in Politik und Wirtschaft
- ***Wisata Religi* – Religiöser Tourismus:**
Spirituelle Ökonomien und islamische Machtkämpfe in Indonesien
- **Moderne Paranormale als spirituelle Unternehmerinnen in Indonesien?**

DGA _____

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

ASIEN

Begründet von Günter Diehl
und Werner Draguhn

Editor

Günter Schucher

Editorial Manager

Benedikt Skowasch

Editorial Assistants

Christian Textor

Proof Reading

Carl Carter

Guest Editor

Martin Ramstedt

Martin Slama

Christian Warta

Editorial Board

P. Christian Hauswedell

Claudia Derichs

Christian Wagner

Günter Schucher

Andreas Ufen

Verena Blechinger-Talcott

Margot Schüller

International Board

Sanjaya Baru, Indien

Anne Booth, England

Chu Yun-han, Taiwan ROC

Lowell Dittmer, USA

Reinhard Drifte, England

Park Sung-Hoon, Südkorea

Anthony Reid, Singapur

Ulrike Schaede, USA

Jusuf Wanandi, Indonesien

EDITORIAL (Marco Bünte)	5
THEMENSCHWERPUNKT	
Einleitung (Martin Ramstedt, Martin Slama, Christian Warta)	7
Kulturkampf in Minangkabau: Der neue alte Streit um die wahre minangkabausche Identität in der Zeit der <i>Reformasi</i> (Franz von Benda-Beckmann, Keebet von Benda-Beckmann)	12
Kommerzialisierung, Inszenierung und Revitalisierung: Gegenwärtige Auseinandersetzungen um <i>adat</i> im Distrikt West Manggarai (West Flores) (Sabine Zurschmitten)	28
Das Branding von „Bali“ nach Suharto: Regionale Autonomie, globaler Tourismus und die Juridifizierung des lokalen Kulturerbes (Martin Ramstedt)	48
<i>The Holy Way, Inc.</i> : Papuas heilige Pfade in Politik und Wirtschaft (Christian Warta)	62
<i>Wisata Religi</i> – Religiöser Tourismus: Spirituelle Ökonomien und islamische Machtkämpfe in Indonesien (Martin Slama)	77
Moderne Paranormale als spirituelle UnternehmerInnen in Indonesien? (Judith Schlehe)	95
KONFERENZBERICHTE	
Landwirtschaft im boomenden Indien. Indien zwischen Ernährungssicherung und weltwirtschaftlichem Aufstieg, Frankfurt am Main, 15. Juni 2011 (Jona Aravind Dohrmann)	112
Frontiers of Knowledge: Health, Environment and the History of Science, 2011 Annual Conference of the Cluster of Excellence “Asia and Europe in a Global Context”, University of Heidelberg, 05-07. Oktober 2011 (Anna Andreeva)	114
‘Asianisms’ and Regional Interaction and Integration in Asia (Late 19th Century to Present), Universität Freiburg, 14.-15. Oktober 2011 (Stefan Hübner, Torsten Weber)	116
Japan nach der Katastrophe. Eine strahlende Zukunft? Konferenz der Volkshochschule Osnabrück und der Forschungsstelle Japan der Universität Osnabrück, 04. November 2011 (György Széll)	121
EU-China Civil Society Dialogue on Informal Work and Migration, Gustav-Stresemann-Institut, Bonn, 12.-14. November 2011 (Laurie Chou)	123
Nur noch drei Jahre. Szenarien für Afghanistan nach 2014, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin, 23. November 2011 (Stefan Schaaf)	125
Gemeinsame internationale Konferenz des Arbeitskreises Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (ASC) in der DGA und des Kompetenznetzes „Regieren in China“, Hamburg, 09.-11. Dezember 2011 (Johannes Lejeune)	126
International Migration of Highly Skilled Workers to Japan and Germany. Current Models and Future Outlooks, Handelskammer Hamburg, 15.-16. Dezember 2011 (Lisa Jörke)	129

REZENSIONEN

Rao VBJ Chelikani: How to Fight Corruption and Injustice. Some Essential Information for Individual Empowerment (Jennifer Meyer-Ueding)	133
Annemarie Jordan Gschwind, Johannes Beitz: Elfenbeine aus Ceylon. Luxusgüter für Katharina von Habsburg (1507–1578) (Heinz Gödde)	135
Robert Cribb: Digital Atlas of Indonesian History (Manuel Schmitz)	136
Henry Spiller: Erotic Triangles. Sundanese Dance and Masculinity in West Java (Svann Langguth)	137
Martin Großheim: Die Partei und der Krieg. Debatten und Dissens in Nordvietnam (Dagmar Hellmann-Rajanayagam)	139
Wonsuk Chan, Leah Kalmanson (Hgg.): Confucianism in Context. Classic Philosophy and Contemporary Issues, East Asia and Beyond (Lukas Pokorny)	140
Thomas Kampen: Sinologie im 20. Jahrhundert. Heidelberg Deutschland International (Anna Gerstlacher)	142
Xin Qiji: Kiefern im Schnee. Gedichte (Katharina Markgraf)	143
Françoise Hauser (Hg.): Reise nach Hongkong. Kulturkompass fürs Handgepäck (Hans-Wilm Schütte)	145
Björn Alpermann (Hg.): Politics and Markets in Rural China (Anna L. Ahlers)	147
Gudrun Franziska Kampf: Zur Situation behinderter Menschen in China unter besonderer Berücksichtigung der Olympischen und Paralympischen Spiele in China 2008 (Barbara Darimont)	149
Katharina Schneider-Roos, Stefanie Thiedig (Hgg.) (Mitherausgeber Juriaan Coolman): Culturescapes China. Chinas Kulturszene ab 2000 (Nora Sausmikat)	151

FORSCHUNG – LEHRE – INFORMATIONEN

Konferenzankündigungen: Mai bis Juli 2012	153
Hamburg Summit: China meets Europe – Fünfte sino-europäische Wirtschaftskonferenz vom 28. bis 30. November 2012 in Hamburg	157
EU und Indien: Mehr Zusammenarbeit in Forschung und Innovation	157
Serie: Politische Stiftungen in Asien (5): Die Friedrich-Ebert-Stiftung in Asien (Jürgen Stetten)	158

NEUERE LITERATUR

162

AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE

169

Asienkundliche Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2012

EDITORIAL

Marco Bünthe

Das vorliegende Heft behandelt das Thema „Ethnizität und Religion als Kapital in Indonesien“. Es liefert damit einen weiteren eindrucksvollen Beleg für die Revitalisierung der regionalwissenschaftlichen (ethnologischen, politikwissenschaftlichen und soziologischen) Indonesienforschung nach dem Sturz Suhartos. Nach 1998 machten sich eine ganze Reihe von (vornehmlich jüngeren) Wissenschaftlern international wie national daran, den schwierigen Transformationsprozess zu begleiten und die Wirkung politischer Institutionen (Verfassungen, Gerichte, Parlamente, Parteien) auf die junge Demokratie zu untersuchen. Probleme des Nation-Building und der ethnischen und religiösen Diversität gerieten dabei ebenso in den Blick wie die Rolle des Militärs und der Zivilgesellschaft. Auch der schwierige und umstrittene Dezentralisierungsprozess wurde umfassend untersucht. Durch ethnologische Forschung wurden verschiedene Regionen des Archipels ins Blickfeld genommen und so ein genaues Bild der Mikroebene gesellschaftlicher und politischer Dynamiken im jungen demokratischen Indonesien gezeichnet. Möglich wurde diese wissenschaftliche Begleitung der Transformationsprozesse in Indonesien nur durch die damals relativ günstigen Vorbedingungen in der deutschen Wissenschaftslandschaft. An zahlreichen deutschen Lehrstühlen wurde die indonesische Sprache angeboten. Bereits 1998 spross eine Nachwuchsgruppe „Indonesienforschung“ aus dem Boden, der zahlreiche junge Wissenschaftler angehörten, die sich austauschten und ihre Ergebnisse diskutierten. Zahlreiche Magister- und Doktorarbeiten entstanden. Aufgrund des guten Angebots an vielen deutschen Universitäten und der zugegeben einfach zu erlernenden Sprache lernten viele junge Wissenschaftler *Bahasa Indonesia*. Damit wurde der Grundstein für eine qualitativ hochwertige Regionalforschung gelegt, die auch international konkurrenzfähig war.

Heute befindet sich der südostasiatische Vielvölkerstaat Myanmar vor einer ähnlich schwierigen Transformation, deren Endpunkt keineswegs deutlich absehbar ist. Der im März 2011 ins Amt gewählte Präsident Thein Sein hat eine langsame Liberalisierung des autoritären Staates eingeleitet. Gespräche mit Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi wurden initiiert und Vertrauen zwischen den lange Zeit verfeindeten Konfliktparteien aufgebaut. In mehreren Runden wurden politische Gefangene freigelassen, die Pressezensur des Landes gelockert und ein neues Versammlungsrecht in Kraft gesetzt. Gewerkschaften wurden wieder zugelassen und Gespräche mit den ethnischen Minderheiten aufgenommen. Damit führt der Vielvölkerstaat die Transformation seiner politischen Strukturen fort, die 2003 begonnen hatte und mit der

neuen Verfassung von 2008 und den Wahlen von 2010 vorerst abgeschlossen war. Die Nachwahlen im April, die insgesamt sehr frei und fair waren und in einem Erdrutschsieg für die oppositionelle NLD endeten, lieferten einen erneuten Beweis dafür, dass Bewegung ins Land gekommen ist. Nach den Nachwahlen wird auch die jahrzehntelange Isolation des Landes schrittweise aufgehoben und der Westen wird aktiver werden. Die deutsche Asienwissenschaft ist auf die Öffnung des Landes jedoch sehr schlecht vorbereitet. Anders als im Falle Indonesiens bzw. der Indonesienwissenschaften vor 15 Jahren gibt es weder einen Lehrstuhl noch einen dauerhaften Sprachunterricht. Nach der Emeritierung von Frau Gärtner an der Humboldt-Universität in Berlin wurde die Stelle nicht mehr weiter besetzt. Keine deutsche Universität bietet landeskundlichen Einführungsunterricht an. Als Antwort auf dieses institutionelle Vakuum der deutschen Myanmar-Forschung wurde an der Universität Passau im Januar diesen Jahres ein Netzwerk von Wissenschaftlern gegründet, das zu Myanmar forscht. Das Wissenschaftsforum Myanmar verfügt aber über keine institutionellen Kapazitäten für eine dauerhafte wissenschaftliche Beschäftigung mit der historischen Transformation des Landes. Es versteht sich vielmehr als ein akademisches Forum zur wissenschaftlichen Diskussion der Veränderungen in Myanmar. Als Kommunikationsforum schließt es zwar eine wichtige Lücke, kann jedoch keine Alternative zu einer dauerhaften Beschäftigung in Lehre und Forschung mit dem Land sein. Durch die institutionelle Leere in der deutschen Asienforschung wird eine wichtige Chance vertan, die historischen Prozesse in Myanmar wissenschaftlich zu begleiten und historisch aufzuarbeiten.